

Erstnachweise und Wiederfunde für die Käferfauna der Steiermark (XXI) (Coleoptera)

Erwin HOLZER

Zusammenfassung. Für die Käferfauna der Steiermark werden weitere bedeutende Funde mitgeteilt: 13 Arten sind neu für das Bundesland, vier davon, *Adistemia watsoni* (WOLLASTON, 1871), *Lixus tibialis* BOHEMAN, 1842, *Stenoria analis* SCHAUM, 1859 und *Purpuricenus globulicollis* DEJEAN, 1839 werden erstmals für Österreich gemeldet. Die letztgenannte Art ist vermutlich auch neu für Mitteleuropa. Von sieben weiteren Arten existierten bisher für die Steiermark nur Nachweise aus dem 19. und der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Beigefügt sind noch Anmerkungen und Daten zu einigen weiteren Arten.

Abstract. Further records for the Styrian beetle fauna are presented: 13 species are new to Styria, four of them, *Adistemia watsoni* (WOLLASTON, 1871), *Lixus tibialis* BOHEMAN, 1842, *Stenoria analis* SCHAUM, 1859 and *Purpuricenus globulicollis* DEJEAN, 1839 are reported for the first time for Austria. The latter species is probably also new to Central Europe. For 7 recently recorded species, only historic records from the 19th and the first half of the 20th century were found. Notes and data on some other species have been added.

1. Einleitung

Besonders den Fotonachweisen über die „Community for Naturalists“ (iNATURALIST 2023) und hier vor allem im Rahmen des Projektes „City Nature Challenge“ (Projekt-administrator/innen für die Steiermark: Gernot Kunz, Martina Pörtl, Christian Berg) ist es zu verdanken, dass auch diesmal zahlreiche bemerkenswerte Nachweise für die Käferfauna der Steiermark publiziert werden können. Folgende iNaturalist/innen haben für den diesjährigen Joannea-Beitrag „Erstnachweise und Wiederfunde für die Käferfauna der Steiermark“ Fotos und/oder Daten zur Verfügung gestellt: Roman Burgsteiner, Karl Friesenbichler, Sabine Gasparitz, Wolfgang Gessler, Tobias Gratzner, Christopher Hohl, Max Kindler, Gernot Kunz, Daniel Linzbauer, Cornelia Niemetz, Miriam Öttl, Thomas Oswald, Silke Paumann, Tamara Polt, Werner Preitler, Anna Rauchberger, Gerhard Sailer, Josef Schmid, Karim Strohmriegl, Frank Weimann und Nico Elias Zechner. Funde

von Karl Friesenbichler, Josef Kleinhappel und Johanna Steinberger stammen aus der Melde-Plattform „Naturbeobachtung“ des Österreichischen Naturschutzbundes (NATURBEOBACHTUNG 2023).

Enthalten sind auch wieder Meldungen aus dem ESG Feistritzklamm bei Herberstein und unter Punkt 3 (Ergänzungen, Notizen) sind weitere Nachweise angeführt, die nicht den oben genannten Kriterien eines Erst- oder Wiederfundes entsprechen, aber eine Erwähnung rechtfertigen.

Nomenklatur und Systematik richten sich nach Catalogue of Palaearctic Coleoptera (LÖBL & SMETANA 2003-2013). Wenn nicht anders angeführt, befinden sich Belegexemplare in coll. Holzer (Studienzentrum Naturkunde am Universalmuseum Joanneum in Graz). Der Gefährdungstatus richtet sich nach JÄCH (1994), bei den Staphylinidae nach NEUHÄUSER-HAPPE (1999).

Verwendete Abkürzungen:

E	=	Erstnachweis/Erstmeldung/erste sichere Meldung
W	=	Wiederfund (erster Nachweis nach 1950)
D	=	Deutschland
ST	=	Steiermark
B	=	Burgenland
K	=	Kärnten
N	=	Niederösterreich
O	=	Oberösterreich
ESG	=	Europaschutzgebiet
NSG	=	Naturschutzgebiet
RLÖ	=	Rote Listen gefährdeter Tiere Österreichs (JÄCH 1994)
RLK	=	Rote Listen gefährdeter Tiere Kärntens (NEUHÄUSER-HAPPE 1999)

Verwendete Gefährdungskategorien:

RLÖ:	1 vom Aussterben bedroht	RLK:	1 vom Aussterben bedroht
	2 stark gefährdet		2 stark gefährdet
	3 gefährdet		3 gefährdet
	4 potentiell gefährdet	G:	Gefährdung anzunehmen
		V:	Vorwarnstufe

2. Artenliste und Faunistik

Staphylinidae

Emus hirtus (LINNAEUS, 1758)

W

Waldbach-Mönichwald, Karnerviertel, Bez. Hartberg-Fürstenfeld, 47°26'43" N, 15°54'35" E, 694 m, 29.5.2017, <https://www.inaturalist.org/observations/45702638> und 6.7.2023, <https://www.naturbeobachtung.at/platform/mo/nabeat/colat/image-plate2.do?id=3680692>, Fotonachweise K. Friesenbichler; Oberzeiring, Unterzeiring, Bez. Murtal, 47°15'29" N, 14°30'41" E, 895 m, 2.6.2023, Fotonachweis S. Paumann, <https://www.inaturalist.org/observations/165115410>; Übelbach, Hilzweg, Bez. Graz-Umgebung, 47°12'04" N, 15°09'04" E, 1038 m, 9.7.2023, Fotonachweis S. Gasparitz, <https://www.inaturalist.org/observations/172220298>. *Emus hirtus*, einer der größten und auffälligsten Staphylinidae, hat in vielen Gebieten Mitteleuropas eine stark rückläufige Bestandsentwicklung. Sieben Jahrzehnte liegen die letzten Meldungen für die ST zurück: Nur alte Meldungen von der Stolzalpe bei Murau und aus dem Ennstal (FRANZ 1970) existieren. Die Art lebt vorwiegend an frischem Rinder- und Pferdekot und an Aas, auch in faulenden Vegetabilien, Stallmist- und Komposthaufen. Durch Aufgabe traditioneller extensiver Weidewirtschaft, Übergang zu Massentierhaltung (Stallhaltung mit Gülleausbringung) und Einsatz von Breitband-Bioziden ist die Art stark gefährdet (HANNIG et al. 2016). RLÖ-Gefährdungskategorie: 4.



Abb. 1: Sieben Jahrzehnte liegen die letzten steirischen Nachweise vom Behaarten Kurzflügler *Emus hirtus* zurück. Foto: S. Gasparitz.

***Oxypoda haemorrhoea* (MANNERHEIM, 1830)**

W

St. Johann, Bez. Hartberg-Fürstenfeld, ESG Feistritzklamm/Herberstein, 47°13'02" N, 15°48'23" E, 400 m, 17.7.2006, 1 Ex. aus Buchenlaub gesiebt, leg. Holzer, det. Kapp. Nach FRANZ (1970) zahlreiche alte Meldungen, vor allem aus der Obersteiermark.

***Stichoglossa semirufa* (ERICHSON, 1839)**

E

St. Johann, Bez. Hartberg-Fürstenfeld, ESG Feistritzklamm/Herberstein, 47°13'11" N, 15°48'23" E, 530 m, 20.9.2019, 1 Ex. in Malaisefalle, leg. Holzer, det. Kapp.

Buprestidae

***Anthaxia suzannae* THERY, 1942**

E

Graz, Mariatrost, NSG Steinbruch Hauenstein, 47°07'01" N, 15°29'02" E, 514 m, 29.4.2023, Fotonachweis M. Öttl, <https://www.inaturalist.org/observations/159502592>. Verifiziert auch von P. Zabransky mittels schriftlicher Mitteilung. Nach Funden in O (MITTER 2017) und Wien (DOSTAL et al. 2021) gibt es nun auch einen Nachweis aus der ST. *A. suzannae* wurde früher als ssp. von *A. semicuprea* KÜSTER, 1851 geführt und ist auch der Art *A. salicis* (FABRICIUS, 1777) sehr ähnlich. Anders als *A. salicis* (in Eiche) und *A. semicuprea* (in Ahorn) entwickelt sich *A. suzannae* in Obstbäumen. Eine gute Unterscheidung der drei Arten findet sich in BENISCH (2023): <https://www.kerbtier.de/cgi-bin/deXCompare.cgi?ID=06764a8fac>.



Abb. 2: *Anthaxia suzannae*, ein weiterer besonderer Nachweis aus dem NSG Steinbruch Hauenstein. Foto: M. Öttl.

Trogositidae

Nemozoma caucasicum MENETRIES, 1832

E

Graz, Andritz, 47°06'18" N, 15°26'05" E, 430 m, 24.4.2023, Fotonachweis T. Polt, <https://www.inaturalist.org/observations/156494145>; Graz-Umgebung, Plabutsch, 47°03'56" N, 15°22'35" E, 528 m, 30.4.2023, Fotonachweis K. Strohriegl, <https://www.inaturalist.org/observations/159467877>. Die aus dem Kaukasus beschriebene Art wurde um 1997 mehrfach in der Slowakei nachgewiesen, ist stark in Ausbreitung begriffen und mittlerweile aus zahlreichen europäischen Staaten bekannt. 2004 wurde sie erstmals für Österreich aus dem Rheintal in Vorarlberg gemeldet (KAPP & BRANDSTETTER 2006) und von H. Mitter und A. Link von 2011 bis 2014 in der Traun-Au mehrfach um einen Holzstoß schwärmend entdeckt (MITTER 2015). Vermutlich ernährt sich die Art ebenso wie unser heimischer Vertreter *Nemozoma elongatum* von Borkenkäferlarven.



Abb. 3: In der Steiermark angekommen, der Jagdkäfer *Nemozoma caucasicum*.
Foto: K. Strohriegl.

Latridiidae

Adistemia watsoni (WOLLASTON, 1871)

E

Graz, Wetzelsdorf, 47°03'41" N, 15°23'30" E, 367 m, 7.12.2023, 2 Ex. im WC der Wohnung, leg. C. Hohl, det. & coll. R. Burgsteiner, Foto T. Oswald, <https://www.inaturalist.org/observations/193411346>. Die kosmopolitisch verbreitete Art ist neu für Österreich! Wie viele Latridiidae bevorzugt sie schimmelnde Substanzen in verschiedensten Be-

reichen wie verrottenden Pflanzen in Gras- und Heuhaufen, in alten Baumstämmen, Vogelnestern u. a. Synanthrop wurde *A. watsoni* mehrfach in Feuchträumen von Wohnungen nach Wasserschäden festgestellt (REIKE 2023).



Abb. 4: Maximal 1,5 mm groß wird der Moderkäfer *Adistemia watsoni*. Foto: T. Oswald.

Oedemeridae

Oedemera croceicollis GYLLENHAL, 1827

E

Bad Blumau, Bierbaum, Bez. Hartberg Fürstenfeld, 47°06'01" N, 16°04'26" E, 260 m, 1.5.2023, Fotonachweis D. Linzbauer, <https://www.inaturalist.org/observations/159915814>; Bad Waltersdorf, Leitersdorfberg, Bez. Hartberg-Fürstenfeld, 47°08'04" N, 16°01'52" E, 275 m, 1.5.2023, Fotonachweis T. Gratzner, <https://www.inaturalist.org/observations/160062055>; Kaindorf an der Sulm, Naturparkzentrum Grottenhof, Bez. Leibnitz, 46°47'38" N, 15°31'36" E, 270 m, 23.5.2023, Fotonachweis T. Gratzner, <https://www.inaturalist.org/observations/163609317>; Kalsdorf, Fernitz-Mel-lach, Murauen, Bez. Graz-Umgebung, 46°47'38" N, 15°31'36" E, 313 m, 25.5.2023, Fotonachweis A. Rauchberger, <https://www.inaturalist.org/observations/163731873>. Gleich von vier verschiedenen Standorten stammen die Erstmeldungen dieser Art, die bisher nur in B und N nachgewiesen wurde. Von mir von 1980 bis 2002 zahlreiche Funde von Salzlacken im Seewinkel (St. Andrä am Zicksee). Nach KOCH (1989) besonders an *Phragmites* und *Carex*.



Abb. 5: Liebt sumpfige Wiesenbereiche, der halophile Scheinbockkäfer *Oedemera croceicollis*.
Foto: D. Linzbauer.

Meloidae

Stenoria analis SCHAUM, 1859

E

Leoben, Göss, Bez. Leoben, 47°21'44" N, 15°06'06" E, 550 m, 6.8.2023, Fotonachweis aus dem Obst- und Gemüsegarten von J. Steinberger, <https://www.naturbeobachtung.at/platform/mo/nabeat/colat/imageplate2.do?id=3703178>; Graz, Andritz, 47°06'05" N, 15°25'43" E, 375 m, 21.8.2023, 1 Ex. auf Balkon angefliegen, leg. & Fotonachweis T. Polt, <https://www.inaturalist.org/observations/179523169>, Beleg in coll. Landesmuseum Joanneum; Graz, Geidorf, Botanischer Garten, 47°04'51" N, 15°27'23" E, 378 m, 24.8.2023, Fotonachweis T. Gratzner, <https://www.inaturalist.org/observations/179951017>. Erstmeldungen für Österreich! Nachdem die Efeu-Seidenbiene *Colletes hederæ* im Raum Graz sehr häufig ist (Mitteilung G. Kunz), war es nur eine Frage der Zeit, bis der Nachweis ihres Kleptoparasiten hier gelingt. T. Kopf und U. Hiermann haben im Rahmen des „Hochwasserschutzprojektes Rhesi“ in Dornbirn 2020 am Illspitz adulte Tiere gefunden und im selben Jahr dort und am Rheindamm in Höchst/Brugg auch mehrere Männchen von *Colletes hederæ*, die mit Triungulinen (Primärlarven der Ölkäfer) besetzt waren (Nachweise unpubliziert, schriftliche Mitteilung von T. Kopf).

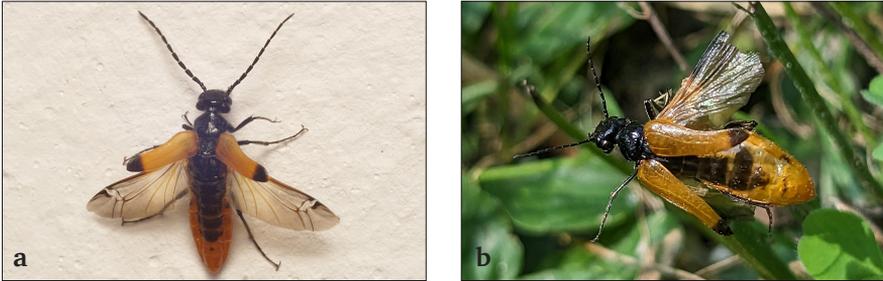


Abb. 6: Der Seidenbienen-Ölkäfer *Stenoria analis* wird erstmals für Österreich aus Graz gemeldet. Belege aus Andritz (a) und Geidorf (b). Fotos: T. Polt (a), T. Gratzner (b).

Tenebrionidae

Hymenophorus (=Hymenorus) doublieri Mulsant, 1851

E

Premstätten, Bierbaum, Bez. Graz-Umgebung, 46°56'54" N, 15°24'02" E, 355 m, 11.7.2023, Lichtenflug, Fotonachweis von T. Oswald aus dem Naturrefugium Kaiserwald, <https://www.inaturalist.org/observations/173246782>. Große Rarität! RLÖ-Gefährdungskategorie: 1, Primeval forest relict species Kat. 1 (Eckelt et al. 2017). Dieser Vertreter der Unterfamilie der Alleculinae ist eine Urwaldreliktart in wärmebegünstigten urständigen Kiefern- und Eichenbeständen, dessen einziges Vorkommen in Österreich bisher das Natura 2000-Europaschutzgebiet Dobratsch-Schütt war (Aurenhammer et al. 2017).



Abb. 7: Eine seltene Urwaldreliktart aus dem Naturrefugium Kaiserwald, *Hymenophorus doublieri*. Foto: T. Oswald.

Cerambycidae

Purpuricenus globulicollis DEJEAN, 1839

E

St. Josef, Bez. Deutschlandsberg, Tobisegg, Privatgarten, 46°54'43" N, 15°41'43" E, 345 m, 29.6.2022, Fotonachweis W. Gessl, <https://www.inaturalist.org/observations/123996086>. Dieser Nachweis wurde im Vorjahr von mir bedauerlicherweise unter *Purpuricenus kaehleri* publiziert (HOLZER 2022). *P. globulicollis* wurde lange als Subspezies von *P. kaehleri* geführt und erst ADLBAUER (1981) weist darauf hin, dass *P. globulicollis* als selbständige Art zu werten ist. Im Vergleich mit seinen in Dalmatien gesammelten *globulicollis*-Belegen hat K. Adlbauer dann auch das Ex. im Foto (Abb. 8) als diese Art bestimmt. Nach weiteren Recherchen zu diesen beiden doch sehr variablen *Purpuricenus*-Arten bin ich auf die Revision von RAPUZZI & SAMA (2013) gestoßen, die zusätzlich Klarheit gebracht hat. P. Rapuzzi hat nach schriftlichem Kontakt die Determination dieses Fundes auch zweifelsfrei als *P. globulicollis* bestätigt und eine Ausbreitung dieser südeuropäischen Art nach Norden kommt für ihn nicht unerwartet. Die Art ist neu für Österreich und vermutlich auch für Mitteleuropa. Bei einem Beleg im Universalmuseum Joanneum aus Kaltenleutgeben (N, ohne Datumsangabe) handelt es sich nach heutiger Ansicht K. Adlbauers um ein ausgesprochen kleines Exemplar von *P. kaehleri* und eine Angabe aus Darmstadt (D) erscheint zweifelhaft (LOMPE 2023).



Abb. 8: Der attraktive Purpurbock *Purpuricenus globulicollis* hat Mitteleuropa erreicht.
Foto: W. Gessl.

Curculionidae

Orthotomicus longicollis (GYLLENHAL, 1827)

E

St. Johann, Bez. Hartberg-Fürstenfeld, ESG Feistritzklamm/Herberstein, 47°12'58" N, 15°48'45" E, 440 m, 11.5.2022, 1 totes Ex. in Wasserbecken, leg. Holzer, det. Gebhardt. Vor allem unter Rinde kränkelnder *Pinus silvestris* ist der Langhalsige Kiefernborckenkäfer zu finden (KOCH 1992). Aktuelle Nachweise aus K (AURENHAMMER et al. 2015), weitere auch aus T, N und Wien (HOLZSCHUH 1983).

Lixus angustus (HERBST, 1795)

W

Fehring, Hohenbrugg an der Raab, Bez. Südoststeiermark, 46°58'05" N, 16°03'37" E, 340 m, 10.4.2020, Fotonachweis von F. Weimann, <https://www.inaturalist.org/observations/66925369>; Gnas, Bez. Südoststeiermark, Poppendorf, 46°52'02" N, 15°51'23" E, 335 m, 25.4.2022, Fotonachweis von J. Schmid, <https://www.inaturalist.org/observations/112843140>. Bisher nur eine einzige Meldung unter dem Synonym *L. sanguineus*: Graz, Andritz, 1 altes Ex. in coll. Holzschuh, det. Dieckmann, ohne Angabe von Datum und Sammler (HOLZSCHUH 1983). Oligophag auf Asteraceae, besonders *Taraxacum* (KOCH 1992).



Abb. 9: Häufig auffällig rot bestäubt, der seltene Stängelrüssler *Lixus angustus*. Foto: J. Schmid.

***Lixus bardanae* (FABRICIUS, 1787)**

E

Unterlamm, Magland, Bez. Südoststeiermark, 46°48'25" N, 16°04'05" E, 277 m, 25.5.2022, abschüssiger Uferbereich eines Entwässerungsgerinnes bei Hohenbrugg, Fotonachweis von C. Niemetz, <https://www.inaturalist.org/observations/118821327>. Bisher gemeldet aus B, N und K (ZOBODAT 2023). Oligophag auf *Rumex*-Arten (KOCH 1992). RLÖ-Gefährdungskategorie: 2.



Abb. 10: Lebt auf Feuchtwiesen und an sumpfigen Ufern, der Wasserampfer-Stängelrüssler *Lixus bardanae*. Foto: C. Niemetz.

***Lixus brevipes* C. BRISOUT, 1866**

W

St. Andrä-Höch, Bez. Leibnitz, Demmerkogel, 46°47'08" N, 15°25'45" E, 658 m, 8.10.2022, Fotonachweis G. Kunz, <https://www.inaturalist.org/observations/142972281>. Zweittnachweis für Steiermark, bisher nur ein Nachweis unter dem Synonym *L. difficilis*: 3 alte Ex. aus Arnfels, Bez. Leibnitz, in coll. Holzschuh, det. Dieckmann, ohne Angabe von Datum und Sammler (HOLZSCHUH 1983). Oligophag auf Caryophyllaceae (KOCH 1992).

***Lixus pulverulentus* (SCOPOLI, 1763)**

W

Deutschfeistritz, Bez. Graz-Umgebung, 47°11'47" N, 15°17'20" E, 825 m, 14.6.2019, Fotonachweis M. Kindler, <https://www.inaturalist.org/observations/26946929>; Gratwein-Straßengel, Judendorf, Bez. Graz-Umgebung, 47°06'57" N, 15°21'11" E, 467 m, 12.6.2021, Fotonachweis N.E. Zechner, <https://www.inaturalist.org/observations/82745363>; Gratwein-Straßengel, Pleschkogel, Bezirk Graz-Umgebung, 47°08'41" N, 15°14'09" E,

954 m, 4.6.2022, Fotonachweis S. Gasparitz, <https://www.inaturalist.org/observations/120222533>. Unter dem Synonym *L. algirus* bisher nur aus Hörgas, Bez. Graz-Umgebung, nachgewiesen: 13 Ex. in coll. Wallaberger im Universalmuseum Joanneum in Graz (FRANZ 1974). Polyphag auf Asteraceae, Fabaceae und Malvaceae (KOCH 1992).



Abb. 11: Dicker Rüssel und eher plumpe Körperform kennzeichnen *Lixus brevipes*. Foto: G. Kunz.



Abb. 12: Mehrfach wieder im Großraum Graz nachgewiesen, der Wellige Stängelrüssler *Lixus pulverulentus*. Foto S. Gasparitz.

***Lixus punctiventris* BOHEMAN, 1835**

W

Leutschach an der Weinstraße, Bez. Leibnitz, Glanz, Biohof Gunczy, 46°39'17" N, 15°31'18" E, 379 m, 28.5.2020, Fotonachweis G. Kunz, <https://www.inaturalist.org/observations/47663443>; Gnas, Bez. Südoststeiermark, Poppendorf, 46°52'21" N, 15°51'22" E, 336 m, 30.4.2022, Fotonachweis von J. Schmid, <https://www.inaturalist.org/observations/113758826>; Graz, Univiertel, 47°04'51" N, 15°27'06" E, 375 m, 5.5.2022, Fotonachweis K. Strohriegl, <https://www.inaturalist.org/observations/115647728>. Bisher nur aus Graz, Peterstal bekannt (HOLZSCHUH 1977). Oligophag auf Asteraceae (KOCH 1992).



Abb. 13: Der Pippau-Stängelrüssler *Lixus punctiventris* scheint sich in Ausbreitung zu befinden.
Foto: G. Kunz.

***Lixus subtilis* BOHEMAN, 1835**

E

Wörth, Bez. Hartberg-Fürstenfeld, 47°13'50" N, 16°04'34" E, 311 m, 16.9.2021, Fotonachweis G. Kunz, <https://www.inaturalist.org/observations/95081269>; Allerheiligen bei Wildon, Bez. Leibnitz, 46°55'05" N, 15°34'38" E, 337 m, 27.5.2022, Fotonachweis S. Gasparitz, <https://www.inaturalist.org/observations/119031272>; Halbenrain, Dietzen, Murdamm, Bez. Südoststeiermark, 46°42'03" N, 15°56'34" E, 218 m, 3.10.2022, Fotonachweis K. Strohriegl, <https://www.inaturalist.org/observations/137568945>. In iNATURALIST (2023) weitere Meldungen für ST mit Forschungsqualität aus Premstätten/Zettling, Weiz/Büchl, Allerheiligen bei Wildon, Gnas/Poppendorf und aus dem ESG Feistritzklamm bei Herberstein. Oligophag auf Chenopodiaceae (KOCH 1992).



Abb. 14: Lebt an Gänsefußgewächsen, der Glänzende Stängelrüssler *Lixus subtilis*.
Foto: G. Kunz.

***Lixus tibialis* BOHEMAN, 1842**

E

St. Andrä-Höch, Bez. Leibnitz, Demmerkogel, 46°47'09" N, 15°25'44" E, 652 m, 19.8.2022, Fotonachweis G. Kunz, <https://www.inaturalist.org/observations/133437808>. Neu für Österreich! Verbreitung in Europa: Südeuropa, Mitteleuropa: Polen, Slowakei, Ungarn (LÖBL & SMETANA 2003-2013).

***Rhinusa asellus* BOHEMAN, 1842**

W

Graz, Andritz, 47°05'55" N, 15°24'50" E, 360 m, 3. und 4.6.2016, Fotonachweise G. Kunz, <https://www.inaturalist.org/observations/119227876>, <https://www.inaturalist.org/observations/119227877>; St. Johann, Bez. Hartberg-Fürstenfeld, ESG Feistritzklamm/Herberstein, 47°13'07" N, 15°48'29" E, 440 m, 30.4.2023, Fotonachweis G. Kunz, <https://www.inaturalist.org/observations/160166155>. Alle Nachweise auf *Verbascum*. Nach FRANZ (1974) mehrere Nachweise aus dem Steirischen Randgebirge.



Abb. 15: Vorwiegend südeuropäisch verbreitet, nun auch in Österreich entdeckt, *Lixus tibialis*.
Foto: G. Kunz.



Abb. 16: Der Wollkraut-Gallenrüssler *Rhinusa asellus* lebt oligophag an Königskerzen.
Foto: G. Kunz.

Dryophthoridae

Sphenophorus striatopunctatus (GOEZE, 1777)

E

Krottendorf, Bez. Weiz, 47°12'52" N, 15°39'05" E, 456 m, 1.5.2022, Fotonachweis G. Sailer, <https://www.inaturalist.org/observations/125908081>; Gleisdorf, Ungerdorf, Bez. Gleisdorf, 47°05'05" N, 15°41'37" E, 452 m, 23.4.2023, Fotonachweis J. Kleinhappel, <https://www.naturbeobachtung.at/platform/mo/nabeat/colat/imageplate2.do?id=3620115>. Bisher nur aus Wärmegebieten in B und N gemeldet (ZOBODAT 2023).



Abb. 17: Eine xerothermophile Art, der Lieschgrasrüssler *Sphenophorus striatopunctatus*.
Foto: J. Kleinhappel.

3. Ergänzungen, Notizen

Staphylinidae

Milichilinus decorus (ERICHSON, 1839)

Riegersburg, Bergl, Bez. Südoststeiermark, 46°47'09" N, 15°25'44" E, 291 m, 25.4.2023, Fotonachweis von W. Preitler aus dem potentiellen Europaschutzgebiet „ARIEG340 – Artenreiches Riegersburg 340ha“, <https://www.inaturalist.org/observations/156629434>. Zweitnachweis für ST, bisher nur aus Straden/Dirnbach nachgewiesen (HOLZER 2015), RLK-Gefährdungskategorie: 1.



Abb. 18: Der gefährdete Kurzflügler *Milichilinus decorus* lebt unter Rinde, im Mulm und auf Stammmoos alter Laubbäume. Foto W. Preitler.

Cleridae

Tillus pallidipennis BIELZ, 1850

Riegersburg, Bergl, Dreibrunnenbach, Bez. Südoststeiermark, 46°59'30" N, 15°56'22" E, 371 m, 8.6.2023, Fotonachweis W. Preitler, ebenfalls aus dem potentiellen Europaschutzgebiet „ARIEG340 – Artenreiches Riegersburg 340ha“, <https://www.inaturalist.org/observations/166243035>. Zweitanzeige für die ST, bisher nur aus Graz-Andritz, Pfeifferhof gemeldet (ADLBAUER & FRITZ 1995). RLÖ-Gefährdungskategorie: 1.



Abb. 19: Große Rarität und nach RLÖ vom Aussterben bedroht, der Buntkäfer *Tillus pallidipennis*. Foto: W. Preitler.

Nitidulidae

Stelidota geminata SAY, 1825

Der aus Amerika eingeschleppte Erdbeer-Glankkäfer ist seit 2009 auch in der Steiermark überall an überreifem Obst, an verrottendem Gemüse u. a. in Anzahl zu finden (HOLZER 2010). Wie invasiv die Art mittlerweile ist, beweist folgender Nachweis: Bei der Ernte von ca. 90 dag Roten Johannisbeeren in unserem Hausgarten (Anger, Auersbach) am 11.5.2023 wurden von mir 173 Ex. gezählt!

Coccinellidae

Coccinella hieroglyphica LINNAEUS, 1758

Bad Mitterndorf, Bez. Liezen, Ödensee, Öko-Insel Kainischmoos, 47°33'04" N, 13°50'44" E, 773 m, 16.8.2022, auf Feuchtwiese mehrere Ex. gesaugt und gekeschert, leg., coll. und Fotonachweis G. Kunz, <https://www.inaturalist.org/observations/142395614>; Bad Mitterndorf, Bez. Liezen, Pichl-Kainisch, 47°33'50" N, 13°50'03" N, 13.8.2023, 773 m, Lichtanflug, Fotonachweis C. Hohl, <https://www.inaturalist.org/observations/178598012>. Nach FRANZ (1974) zahlreiche Nachweise aus der Obersteiermark vor 1950, sicher nach wie vor weiter verbreitet, vor allem an *Calluna*, jedoch keine aktuellen Meldungen. KREISSL (1959) nennt noch weitere Nachweise aus Kindberg, Vorau, Wundschuh, Umgebung Graz, Umgebung Voitsberg und dem Korallpengebiet.



Abb. 20: Nach längerer Zeit wieder in der Steiermark nachgewiesen, der attraktive Heidekraut-Marienkäfer *Coccinella hieroglyphica*. Foto: G. Kunz.

Curculionidae

Rhinusa neta (GERMAR, 1821)

Anger, Auersbach, Bez. Weiz, 46°16'53" N, 15°41'43" E, 495 m, 23.6.2023, 1 Ex. durch Lichtanflug, leg. Holzer. Zweitsnachweis für die ST, bisher nur vom Schlossberg in Graz gemeldet (NEUHÄUSER-HAPPE & FRITZ 1998).



Abb. 21: Vor allem an Leinkräutern lebt der Haarige Löwenmaul-Rüssler *Rhinusa neta*.
Foto: E. Holzer.

4. Korrekturen

Cerambycidae

Purpuricenus kaehleri (LINNAEUS, 1758)

Von diesem Purpurbock gibt es weiterhin keinen sicheren Nachweis für die ST. Die Meldung in der letzten Folge dieser Publikationsserie (HOLZER 2022) beruhte auf einer Fehldetermination. Es handelt sich um *P. globulicollis* (Foto und Richtigstellung siehe oben).

5. Zusammenfassung, Überblick

Auffällig und überraschend ist, dass bei den besonderen Nachweisen für die Käferfauna der Steiermark diesmal sieben Vertreter der Rüsselkäfergattung *Lixus* vertreten sind. Viele *Lixus*-Arten sind selten bis sehr selten und werden oft nur in geringer Individuenzahl bzw. Einzelfunden nachgewiesen. Sie sind oft erheblichen Bestandsschwankungen unterworfen und reagieren sensibel auf Klimaveränderungen (RHEINHEIMER & HASSLER 2013). Die Datenlage in der Steiermark ist eher dürftig und von etlichen Arten gibt es nur wenige alte Nachweise. Erstaunlich sind daher die Erstnachweise von *L. bardanae*, *L. subtilis* und *L. tibialis* sowie die Wiederfunde von *L. angustus*, *L. brevipipes*, *L. pulverulentus* und *L. punctiventris*, manche davon gleich von mehreren Standorten. Die Forschungsintensität der letzten Zeit, vor allem durch das iNaturalist-Projekt „City Nature Challenge“, spielt dabei eine wesentliche Rolle. Manche dieser *Lixus*-Arten sowie der Bockkäfer *Purpuricenus globulicollis*, der Buntkäfer *Tillus pallidipennis* und der Seidenbienen-Ölkäfer *Stenoria analis* (in Abhängigkeit zur Efeu-Seidenbiene *Colletes hederarum*) sind südliche und wärmeliebende Arten. Sie finden durch die Klimaerwärmung jetzt auch bei uns entsprechende Bedingungen, nehmen offensichtlich an Bestand zu und verschieben z. T. ihre bisherigen Verbreitungsgrenzen nach Norden.

Europaschutzgebiet Feistritzklamm/Herberstein

Die Anzahl der Arten gegenüber meinem letzten Beitrag (HOLZER 2022) im Europaschutzgebiet Feistritzklamm/Herberstein, meinem bevorzugten Forschungsgebiet, hat sich um weitere 42 auf 2282 erhöht. (Stand: 13.3.2024). Die Zahl der Arten der Roten Listen gefährdeter Käfer Österreichs (JÄCH 1994) ist auf 144 angestiegen. Neu dazu kommt folgende Art:

Scleropterus serratus (GERMAR, 1824): RLÖ-Gefährdungskategorie: 1.

Dank

Mein Dank gilt allen in der Einleitung genannten Personen sowie allen Experten, die sich über iNaturalist an der Bestimmung der Fotonachweise beteiligt haben. Weiters bedanke ich mich für wertvolle Hinweise bei Karl Adlbauer/Graz, Gernot Kunz/Glanz bei Leutschach, Timo Kopf/Innsbruck und Ulrich Hiermann/Rankweil, Pierpaolo Rapuzzi/Prepotto/Italien, Hans-Peter Reike/Chemnitz/Deutschland, Petr Zabransky/Wien sowie bei Heiko Gebhardt/Tübingen/Deutschland (Determination Scolytinae) und Andreas Kapp/Rankweil (Determination Staphylinidae).

Literatur

- ADLBAUER, K. (1981): Zur Taxonomie von *Purpuricenus globulicollis* MULS. und *Phytoecia* MULS. (Coleoptera, Cerambycidae). – Nachrichtenblatt der Bayerischen Entomologen 30: 17-24.
- ADLBAUER, K. & FRITZ, J.J. (1995): Ein für die Steiermark neuer Buntkäfer – *Tillus pallidipennis* BIELZ (Col., Cleridae). – Mitteilungen der Abteilung Zoologie am Landesmuseum Joanneum 49: 51-52.
- AURENHAMMER, S., KOMPOSCH, C., HOLZER, E., HOLZSCHUH, C. & HOLZINGER, E. (2015): Xylobionte Käfergemeinschaften (Insecta: Coleoptera) im Bergsturzgebiet des Dobratsch (Schütt, Kärnten). – Carinthia II 205./125.: 439-502.
- BENISCH, C. (2023): Kerbtier.de, Käferfauna Deutschlands – Verfügbar unter: <https://www.kerbtier.de>.
- DOSTAL, A., BARRIES, W., BROJER, M., FUCHS, K., GROSS, H., HOVORKA, W., JÄCH, M.A., LINK, A., OCKERMÜLLER, E. & SCHERNHAMMER, T. (2021): Bemerkenswerte Käferfunde in Wien (Österreich) (I) (Coleoptera). – Koleopterologische Rundschau 91: 279-302.
- ECKELT, A., MÜLLER, J., BENSE, U., BRUSTEL, H., BUSSLER, H., CHITTARO, Y., CIZEK, L., FREI, A., HOLZER, E., KADEJ, M., KAHLEN, M., KÖHLER, F., MÖLLER, G., MÜHLE, H., SANCHEZ, A., SCHAFFRATH, U., SCHMIDL, J., SMOLIS, A., SZALLIES, A. & SEIBOLD, S. (2017): „Primeval forest relict species“ of Central Europe: a set of 168 umbrella species for the protection of primeval forest remnants. – Journal of Insect Conservation 22(1): 15-28.
- FRANZ, H. (1970): Die Nordostalpen im Spiegel ihrer Landtierwelt, III. – Wagner, Innsbruck, 1-501.
- FRANZ, H. (1974): Die Nordostalpen im Spiegel ihrer Landtierwelt, IV. – Wagner, Innsbruck, 1-707.
- HANNIG, K., KERKERING, W. & KERKERING, C. (2016): Der Behaarte Kurzflügler *Emus hirtus* (LINNAEUS, 1758) in Nordrhein-Westfalen (Coleoptera: Staphylinidae) – Verbreitung, Biologie und Bestandsentwicklung. – Abhandlungen aus dem Westfälischen Museum für Naturkunde 82: 61-76.
- HOLZER, E. (2010): Erstnachweise und Wiederfunde für die Käferfauna der Steiermark (XII) (Coleoptera). – Joannea Zoologie 11: 31-45.
- HOLZER, E. (2015): Erstnachweise und Wiederfunde für die Käferfauna der Steiermark (XIV) (Coleoptera). – Joannea Zoologie 14: 89-112.
- HOLZER, E. (2022): Erstnachweise und Wiederfunde für die Käferfauna der Steiermark (XX) (Coleoptera). – Joannea Zoologie 20: 201-214.
- HOLZSCHUH, C. (1977): Bemerkenswerte Käferfunde in Österreich II. – Koleopterologische Rundschau 53: 27-69.
- HOLZSCHUH, C. (1983): Bemerkenswerte Käferfunde in Österreich III. – Mitteilungen der Forstlichen Bundesversuchsanstalt Wien 148: 1-81.
- iNATURALIST (2023): Community for Naturalists. – Verfügbar unter: <https://www.inaturalist.org/observations>.
- JÄCH, M. (Red.) (1994): Rote Liste der gefährdeten Käfer Österreichs (Coleoptera). – In: GEPP, J. (Hrsg.): Rote Listen der gefährdeten Tiere Österreichs. Grüne Reihe BM Umwelt, Jugend und Familie, Band 2, 107-200.

- KAPP, A. & BRANDSTETTER, C.M. (2006): Interessante Käferfunde aus Vorarlberg (VI) (Coleoptera). Koleopterologische Rundschau 76: 437-440.
- KOCH, K. (1989): Die Käfer Mitteleuropas, Ökologie 2. – Goecke & Evers, Krefeld, 1-382.
- KOCH, K. (1992): Die Käfer Mitteleuropas, Ökologie 3. – Goecke & Evers, Krefeld, 1-389.
- KREISSL, E. (1959): Zur Kenntnis der Käfer Steiermark (1. Beitrag) Familie Coccinellidae (Kugelmäher, Marienkäfer). – Mitteilungen der Abteilung für Zoologie und Botanik am Landesmuseum Joanneum in Graz 11: 1-46.
- LÖBL, I. & SMETANA, A. (2003-2013): Catalogue of Palaearctic Coleoptera, Volume 1-8. – Apollo Books, Stenstrup.
- LOMPE, A. (2023): Die Käfer Europas. – Verfügbar unter: <https://coleonet.de>.
- MITTER, H. (2015): Bemerkenswerte Käferfunde aus Oberösterreich XIII (Insecta: Coleoptera). – Linzer biologische Beiträge 47/1: 691-706.
- MITTER, H. (2017): Bemerkenswerte Käferfunde aus Oberösterreich XIV und Anhang weiterer bemerkenswerter Funde aus Österreich. – Linzer biologische Beiträge 49/2: 1489-1504.
- NATURBEOBACHTUNG (2023): Meldeplattform für Naturbeobachtung des Österreichischen Naturschutzbundes. – Verfügbar unter: <https://www.naturbeobachtung.at>.
- NEUHÄUSER-HAPPE, L. & FRITZ, J.J. (1998): Von schillernden Rittern und gefräßigen Räubern – Insektenleben auf dem Schloßberg. – In: ADLBAUER, K. & STER, T. (Hrsg.): Lebensraum mit Geschichte – Der Grazer Schloßberg, 155–197.
- NEUHÄUSER-HAPPE, L. (1999): Rote Liste der Kurzflügelkäfer Kärntens. – In: ROTTENBURG, T., WIESSER, C. MILDNER, P. & HOLZINGER, W.E. (Red.): Rote Listen gefährdeter Tiere Kärntens. Naturschutz in Kärnten 15: 291-346.
- RAPUZZI, P. & SAMA, G. (2013): Revision of the *Purpuricenus interscapillatus* species-group and allied Taxa (Coleoptera, Cerambycidae). – Fragmenta entomologica 45 (1-2): 143-171.
- REIKE H.-P. & ENGE, L. (2023): Faunistische Notizen 1305 – *Adistemia watsoni* (WOLLASTON, 1871) (Coleoptera, Latridiidae) – Erstnachweis für Sachsen. – Entomologische Nachrichten und Berichte 67/1: 14-15.
- RHEINHEIMER, J. & HASSLER, M. (2013): Die Rüsselkäfer Baden-Württembergs. – Verlag Regionalkultur, Karlsruhe, 1-944.
- ZOBODAT (2023): Zoologisch-Botanische Datenbank-Belege. – Verfügbar unter: <http://www.zobodat.at/belege.php>.

Anschrift des Verfassers:

Erwin HOLZER
 Auersbach 3
 A-8184 Anger
 erwin.holzer@aon.at

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Joannea Zoologie](#)

Jahr/Year: 2024

Band/Volume: [21](#)

Autor(en)/Author(s): Holzer Erwin

Artikel/Article: [Erstnachweise und Wiederfunde für die Käferfauna der Steiermark \(XXI\) \(Coleoptera\) 159-180](#)